

Die Halle vierteljährlich bei postamtlicher
Einsendung 2,50 RM, durch die Post
3 RM, einschließlich Zustellungsgebühren.
Einsendungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen.
Der amtlichen Zeitungs-Bezugspreis
unter „Saale-Zeitung“ eingetragen.
Für unpostamtlich eingehende Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Korrekturen nur mit Quittungsende
„Saale-Blg.“ gefordert.

Verleger: Der Schriftleiter Hr. 1160:
Dr. Augustin-Höhling Nr. 116a,
des Kronenordens-Abteilung Nr. 115a.

Saale-Beitung.

Wachstumsreicher Jahrgang.

werden die 6 getragenen Zeilen
über deren Raum mit 50 Pfg., 10 Zeilen
mit 20 Pfg., berechnet und alle
unseren Annoncenstellen und alle
Anzeigen-Gebühren angenommen.
Reklamen die Seite 75 Pfg. für Halle,
sonstwärts 1 RM.

Erscheint täglich vormittags
Sonntags und Montags einzeln.

Schriftleitung und Druck: G. Schönlank-
sche Halle. Dr. Braunhauer Nr. 17.
Verlags-Gesellschaft: Buch 84.

Das Wohnungs-gesetz.

„Viele Leute wohnen mit Absicht schlecht, obwohl sie ihren jetzigen Verhältnissen nach besser wohnen könnten“, sagt der frei-konservative Wäbde im Abgeordnetenhaus. Er plappert das Gedankenlos einem Redner des Städtetages nach und eignet sich damit eine Auffassung an, die allerdings für das Wohnungs-gesetz sprechen würde, die aber doch den wirtschaftlichen Verhältnissen unseres Volkes nicht gerecht wird.

Gewiß gibt es Leute, die sich sogar in Höhlen behaglich fühlen, doch das sind Ausnahmen. In der Regel wohnt ein jeder so gut, wie er irgend kann. Aber man ist bei uns leider gewohnt, zu schablonisieren. Es heißt da: wer vernünftig sein Einkommen einteilt, der muß ein Fünftel davon für die Wohnungsmiete verwenden können und wer nun diese zwanzig Prozent seines Einkommens nicht aufwenden, der wohnt eben mit Absicht schlecht.

Ja, wenn jede Familie nur die genau errechnete Durchschnittslohngröße hätte, und wenn die Erziehungs- und sonstigen Ausgaben nicht so verschieden wären, kurz, wenn wir lauter preußische Normalfamilien hätten, dann könnte man auch solche Normalausgabebetriebe aufstellen. Aber das ist ja leider das Böse: je größer die Kopfzahl der Familienmitglieder, also je größere Raumanprüche man normalerweise an die Wohnung stellen möchte, um so weniger bleibt von dem Einkommen des Ernährers für die Wohnungsmiete übrig, da Nahrungs- und Kleidungs-, Erziehungs-, und sonstige Ausgaben mit der Kopfzahl wachsen. Da bleibt dann dem Familienoberhaupt nichts weiter übrig als eine — eigentlich zu kleine oder baulich nicht mehr einwandfreie Wohnung zu nehmen, oder den für sein Einkommen zu hohen Wohnungspreis durch Übervermietung zu vermindern.

Das Wohnungs-gesetz, so notwendig von sanitären Standpunkt die Verbesserung unseres Wohnwesens in den Städten erscheint, wird darum zu der Konsequenz führen, daß den Städten die Aufgabe zufallen wird, dort wo den Wohnungsanforderungen für einen für sie erschwierlichen Preis keine Wohnungen, wie sie sie brauchen, zur Verfügung stehen, solche Wohnungen zu stellen.

Das aber ist eine sehr bedeutende Konsequenz, besonders dann, wenn die Städte damit dem Hausbesitz Konkurrenz machen müssen; wenn wohl genügend Wohnungen vorhanden, der Preis jedoch, den der Vermieter fordern muß, für den Mieter nach seinen persönlichen Verhältnissen nicht erschwinglich ist, ohne daß er durch Befriedigung seines Lebensmittelerverbrauches zu einer Unterernährung gezwungen ist.

Das Wohnungs-gesetz gibt auf die Frage, was in solchen Fällen zu geschehen hat, leider keine Antwort.

Bezeichnend ist's, daß die konservativen Herren, die dem Mieter in den Städten nachsagen, er wohne absichtlich schlecht, gar keine Rechnung haben, ihren Leuten auf dem Lande, die sicher nicht absichtlich in den primitiven Katen hausen, durch das Wohnungs-gesetz zu helfen. Wenn dort in einem Raum von 16 Quadratmetern zum Teil auf noch mit Lehm gestampftem Boden eine lebens- bis achtköpfige Familie (Großmutter, Eltern, Kinder) zusammen mit den Säugern und jungen Ferkeln hauset, wenn in dem gleichen Räume getischt, gewaschen und Wäschein getrocknet werden und wenn die kleinen Fenster sich nicht öffnen lassen, dann ist das in der Ordnung, dann sagt Herr v. Saffel: Ich gebe zwar zu, daß die Wohnungs-verhältnisse auf dem Lande nicht überall sehr gut sind, aber die Bestimmungen dürfen nicht auf das platte Land ausgedehnt werden. Bedenken Sie doch die „gute Luft“, die wir haben und die die Leute den ganzen Tag über auf unseren Feldern umfließen können.

Es ist nach Herrn v. Saffel so eine Arbeiterwohnung auf dem Lande das reine Sommerfrischen-Paradies. Wunderlich ist's nur, daß gerade auf dem Lande sehr viele Kinder in den ersten Lebensjahren sterben.

Das Wohnungs-gesetz wird sicher, trotz der Bedenken und trotz der Ausnahmebestimmungen zugunsten des ländlichen Großgrundbesitzes, die die Konservativen fordern, durch-gedrückt werden.

Wenn dann aber die humanitären Ideen, die in der Wohnungsfrage geltend gemacht sind, stark entleert werden, dann wird man von konservativer Seite sicher darauf hinweisen: dafür können wir nichts, daran ist die Linie — im Dreiklassenhaus betanntlich mit kaum 25 Prozent der Mandate recht schwach vertreten — fest.

Das Krönungs- und Ordensfest.

Berlin, 18. Januar.

Dem höchsten Jeremiade der Inspektur des hohen Ordens vom Schwarzen Adler folgte im königlichen Schloß eine Fete, die fast den Charakter eines Volksfestes trug. Alle, die im Laufe des Jahres das Knopfschloß mit einem Bändchen zieren, die Brust mit einem glühenden Ordenszeichen schmücken dürfen — und es sind wahrhaftig nicht wenig — trafen heute dem königlichen Schloß zu, um an der großen Defileeroute vor dem Kaiserpaar teilzunehmen. In Droschken, Automobilen und auf Schuifere Rappen eilen sie dem Zielpunkt zu. Die Linden haben Festschmuck angelegt, von den alten Prachtbauten wehen Fahnen und Wimpeln und ein zahlreiches Publikum bewegt sich in der Nähe des Schloßes, um jene anzulaunen, die heute vor Sr. Majestät erscheinen dürfen. Das große Tor des Schloßes, das sonst streng verschlossen ist, nimmt immer wieder neue Scharen auf und ganz deutlich kann man einzelne Typen der Ordensgeschmückten erkennen. — Im Ritteraal haben sich bereits die Ritter des Schwarzen Adlers und die aktiven Staatsminister eingefunden, — das Kaiserpaar — der Kaiser in Generalsuniform — nimmt unter dem Thron-

balдахin Aufstellung. Hier besitzieren die neuen Ritter und Inhaber des roten Adlersordens, des Kronenordens und des Hausordens in alphabetischer Reihenfolge ihres Namens, den der Präses der Generalordenskommission aufruft. Aber schon harrten in einem anderen Saale die betrieuerten Damen, die zur Vorstellung befohlen wurden, der Defileeroute. Nach dem Gottesdienst in der Schloßkapelle fand in den unteren Räumen des Schloßes das Festmahl statt, an dem über tausend Personen teilnahmen. Die Haupttafel, an der das Kaiserpaar mit den Prinzen den betrieuerten Damen und den Hofdamen teilnahmen, war im Weißen Saal gedeckt. Aber auch eine Abordnung von Feldwebeln, Nachtweibern und Invaliden, mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen geschmückt, waren zugegen. Im Verlauf des Mahles trant der Kaiser auf das Wohl der neuernannten und der früheren Ritter. Im Cercle zog das Kaiserpaar zahlreiche Anwesende ins Gespräch; dann war die Fete beendet.

Anläßlich des Ordensfestes wurden folgende bemerkenswerte Ordensauszeichnungen verliehen:

Höhe Beamte.

Dr. Roigts, Präses des evang. Oberkirchenrats erhielt den roten Adlersorden I. Kl. mit Eichenlaub; Dr. Bammann, Vortragender Rat im Auswärtigen Amt und Dr. Lehmann, Direktor im Reichsamt des Innern erhielt den Stern zum roten Adlersorden II. Klasse mit Eichenlaub und der Krone; Dr. Freiherr von Coels von der Brüggeln und Unterstaatssekretär im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Dr. Freund, Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, den Stern zum roten Adlersorden II. Kl. mit Eichenlaub; von Chappuis, Unterstaatssekretär im Ministerium der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten den Kronenorden I. Kl.; Dr. Heiligenstadt, Präsident der Preuß. Zentralkassenvereinschaft, den Stern zum Kronenorden II. Kl.; die Gouverneure von Kamerun, Ebermaier, und Schnee von Deutsch-Ostafrika den Kronenorden II. Kl.; der Erbgraf von Köln, Dr. v. Hartmann, den roten Adlersorden II. Kl. mit Stern.

Höhere Militärs.

o. Köstl, Chef des Admiraltabes, den roten Adlersorden I. Kl. mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe; die kommandierenden Generale v. Below, 21. Armeekorps, und von Schöln den roten Adlersorden I. Kl. mit Eichenlaub; die Generalleutnants Küff von Tischep und Weidenbach, kommandierender General des 8. Armeekorps, und von Quall, kommandierender General des 9. Armeekorps, den Kronenorden I. Kl.; v. Rueter, Oberst, Kommandeur des 99. Inf.-Regts., den roten Adlersorden III. Kl. mit der Schleife.

Diplomaten.

Prinz May von Ratibor, Botschafter in Madrid, den Kronenorden I. Kl.; v. Flotow, Botschafter in Rom, den Stern zum Kronenorden II. Kl.

Parlamentarier.

Dr. Spahn, Oberlandesgerichtspräsident in Frankfurt a. M., den roten Adlersorden II. Kl. mit Eichenlaub; Wranitz, Landgerichtspräsident, nationalliberaler Abgeordneter für Frankfurt-Lebus, den roten Adlersorden II. Kl. mit Eichen-

Halle nicht wieder erst März oder April herauskommt, sondern daß die Direktion Energie zeigt und es anfangs Februar ausführt. D. Red.

Feuilleton.

Die Uraufführung von Gerhart Hauptmanns Odysseus-Drama.

Die Uraufführung von Gerhart Hauptmanns allseitig dramatischer Dichtung „Der Bogen des Odysseus“ im Deutschen Künstlertheater Sozietät brachte dem Werk und noch mehr seinem Schöpfer einen vollen Erfolg. Nach dem dritten Akt war der Beifall sogar so stark, daß Hauptmann das Haus-gesetz des Theaters durchbroch und, obgleich noch der ausdrücklichen Angabe des Theaterzettels, der Dichter, wenn er gerufen wird, erst zum Schluß der Vorstellung erscheint“, sich bereits in der Mitte dreimal dem jubelnden Publikum zeigte. Am Schluß erschien er dann vier öfter, zuletzt mit dem Regisseur Ritterer und dem Odysseus-Darsteller Marr zusammen.

Der Inhalt und die dichterische Gestaltung des Dramas ist ja bereits nach dem Erscheinen der Dichtung in den Weihnachtstagen ausführlich bekannt worden. Was damals vielfach bemerkte: die willkürliche Umdeutung der homerischen Gestalten, die psychische und geistliche Charakteristik einzelner Figuren, wie der (nicht aufstrebenden, aber viel erwähnten) Penelope, des Laertes und des Telemach — das zeigte sich in der Plastik der Bühnen-darstellung in einem reinen und natürlicheren Licht. Wenn atkennant, lieb-ertrauten Wesen der Poesie ein neues Gewand angezogen wird und gar eine neue Seele, dann muß man die leuchtenden Bilder, die vor uns schweben, erst zurückdrängen, um unbefangenen des Späteren Kraft der Belebung würdigen zu können. Des alten Laertes wunderliches Lagabundantum, der Penelope fast veraltete Sinnlichkeit und Koketterie, des jungen Telemach ungründliches Schwärmen und seine tragische Verwirrung im Zweifel an dem nicht erkannten Vater — all das erschien nun folgerichtiger, notwendiger in dem sein berechneten Aufbau der dramatischen Handlung, die erst jetzt in ihrer ganzen monumentalen Einfachheit und Größe hervortrat. Was es dem Künstler Hauptmann nicht flets gelüftet sein, seine modern psychologische Zeitgelehrung mit der höchsten Anmut und Würde der Antike harmonisch zu verschmelzen, dem Dramatiker Hauptmann ist hier vollen-gar ein harter Wurf gelungen. Wundervoll ist dieses eine Motiv

der langsamen und allmählichen Erkennung des dem-treuhenden Bettlers in allen seinen Themen und Varianten durch-geführt. Aufgebaut auf der tragischen Ironie, daß dem elenden Bitttlehnden der Preis des großen Königs überall entgegensteht, daß er, der „Niemand“, die Wachtzeit nicht nennen darf, weil sie als größte Lüge erschiene, steigt die Handlung langsam empor, schwillt immer mehr an bis zu dem brausenenden Fortissimo des Schlußes, da der Bettler endlich den so oft vergeblich von anderen erprobten Bogen spannt und im Scheine des heiligen Herdesweins das für-darbare Straf-gericht vollzieht. All das ist in einer verblüffenden, voll-digen Weise angelegt und ausgenutzt. Wie Odysseus selbst erst langsam die Heimat erkennt, wie er in heiterem, hat die goldene Mutter Erde, des Hauses gesegnete Schwelle, des Herdes heilige Grotte begrüßt, wie er selbst sich nun offenbaren möchte und doch im unangenehmen Nahnimm die Worte zurückhält, wie ihn die Schaffnerin Eurycleia dunkel ohnt, der Vater Laertes im dumpfen Gefühl des eigenen Stuts un-armt, wie der Sohn ihn zurückstößt, da er in dem elenden Lumpenmann den berühmten und vererbten Vater nicht sehen will, wie schließlich alle ihm glauben müssen und er sie durch die heidenhafte Dämone seines Wesens wingt — das zieht in einer grandiosen Folge vorbereitender Erregungen, spannender Retardationen, leidenschaftlicher Steigerungen und mächtiger Entladungen in uns vorüber.

Dieser Eindruck einer mächtigen dramatischen Wirkung war der künstlerische Gewinn des Abends, und es war das große Verdienst der Aufführung, ihn mit allen Mitteln heraus-zugearbeitet zu haben. Manches, je fast alles, was den Leser entzückt hatte, ging dabei freilich verloren: die Musik der Verse, die zarte griechische Pathos, die in dem diskreten Lokalheroismus und dem geschmackvollen homerischen Ornament der Rede liegt, die Vert der einzelnen Symphen und Gebete. Es war ein handliches Theaterstück, das die Darsteller boten. Hans Marr als Odysseus gab ehrliche Verdrieß, aber nichts von der Feinheit des Hellenreichs. Die, die zu stilleren und idealisieren verstanden, verjagten, um am besten waren, die ihre Rollen ganz realistisch aufstiegen, Reichar als Laertes und Dagny Gerwas als Melanto.

Dr. Paul Lindau.

Das Werk wird im Laufe der nächsten Monate auf allen irgenwem in Betracht kommenden deutschen Bühnen gespielt werden. Darum wird es wohl auch noch höchsten Stadt-theater erworben werden. Wir wollen hoffen, daß es in

Der Brief in der Ruf.

Wir lesen im Berl. Tagebl. folgendes, in Halle sicherlich interessierendes Gesichtnis:

Es ist eigentlich ein hübscher Anfang für eine kleine roman-tische Geschichte, es könnte auch ein Roman daraus werden, etwa in der Art, wie die Dichter sie früher gern schrieben und die Leser mit inniger Rührung und Tränen im Auge zu lesen liebten.

Es war in der betrieuerten Stadt Halle an der Saale, als eines schönen Abends, so in der Weinachtszeit, eine bunte Ge-sellschaft zusammenlag und sich mit Nusskaffee beschäftigte. Rechts schöne Walnüsse hatte man vor sich, mit einem ge-diegenen, festen Kern, und das Vergnügen war in schönsten Gänge. Plötzlich aber geschah es, daß eine der Nüsse einen hoblen Klang von sich gab, als hätte ein Wurm in ihrem Innern gehohnt und den Kern zum eigenen Gemüß verwickelt. Die Schale sprang und aus ihrem Innern fiel — ein kleines, unglücklich lauder und sein zusammengeknülltes Briefchen. Das Briefchen wurde geöffnet und zeigte eine klar, deutliche Schrift in französischer Sprache. Man vorn-herein verteilte es sich von selbst, daß dieser Brief von einer jungen Dame herrührte. Das Fräulein schrieb, sie habe eine so große Vorliebe für England und studiere auch eifrig in der Schule ihres Heimsortes Externe in Frankreich die englische Sprache. Nun sei es ihr größter Wunsch, sich in dieser Kunst zu vervollkommen, und sie möchte deshalb den besten besten englischen Gentlemen, dem die Ruf und der Brief in die Hände fälle, erbeten bitten, eine Korrespondenz zu beginnen, und an die Schreiberin das Fräulein Alfreddie Wau-rand, den ersten Brief zu richten. — Dies war der Inhalt des Briefes in der Ruf. Und die Dame, die so süß und romantisch aufs Geratewohl ihren Brief und ihre Ruf in die Welt hinaus-schickte, fand das rechte Interesse in Kreise der jungen Leute, die Nüsse knadend, in Halle a. S. saßen. Auf einmal hatte das Fräulein im fernem Externe ein ganzes Dutzend Verehrer, die in größter Zuneigung für die junge Dame einbrannt waren, ob-gleich ihr Bild, das sicher zu den schönsten der Welt gehörte, sich nur mit Hilfe der Phantasie darstellen ließ. Und was konnte sich nach alles daraus ergeben? Am Ende blieb es nicht bei der Korrespondenz, es konnte eine richtige Liebe daraus entstehen und eines schönen Tages wäre vielleicht der junge Mann aus

Lehrer: **Kreuzer**, **Landwirt**, **Landwirt** in **Töben**, **national-**
liberaler Landtagsabgeordneter für **Wilsdorf-Berthold-Halle**,
den Kronenorden IV. Kl.; **Fischer**, **in Emmenten**, **Amtsgerichts-**
rath in **Wilsdorf**, **Zentrumsabgeordneter** für **Wilsdorf-Töben**, **den**
Kronenorden IV. Kl.; **Krauswinkel**, **Kommerzienrat** (n. l.),
den Kronenorden III. Kl.

Gelehrte und Künstler.

Der bekannte **Berliner Mediziner** **Georg Medizinalrat**
Prof. Dr. Bier den **Kronenorden II. Kl.** mit **Eisenkreuz**;
Dr. Stanislaus, **Lehrer** an der **Universität** in **Worms**, **Prof.**
Korn, **der Chirurg**, **Dr. Kofian**, **der Director** des
anatomisch-physiologischen Instituts in **Berlin** **Dr. Hertwig**,
der Berliner Rechtslehrer **Kohler** den **Kronenorden II. Kl.**,
der Hallische Theologe **Hauger** den **Kronenorden IV. Kl.**,
der Stragburger Historiker **Spahn** den **Kronenorden**
IV. Kl., **der Pianist** **Scharwenka** den **Kronenorden II. Kl.**,
der Porträtmaler **Hugo Vogel**-**Berlin** den **Kronenorden**
II. Kl. **Jerner** nach zu erlangen: **Schriftsteller** **Wolff-**
Hehne, **der Herausgeber** der **Parlamentarischen**
Berlin, **Wäcker**, **den Kronenorden IV. Kl.**

Die Ordensverleihungen in der Provinz.

Den Kronen Orden dritter Klasse mit der Schleife:

Boße, **Geheimer** **Justizrat**, **Oberlandesgerichtsrath** in
Naumburg, **von Dresler** u. **Scharnstein**, **Oberst**, **Komman-**
deur des **3. Magdeburgischen Infanterie-Regiments** Nr. 66,
Laebchen, **Martin**, **Königlicher** **Forstmeister** in **Schwedt**,
Kreis Angermünde, **von Orzen**, **Oberst**, **Kommandeur** des
Niellier-Regiments **Generalfeldmarschall** **Graf Blumenthal**
(Magdeburgisches) Nr. 36, **Naumburg**, **Oberregierungsrath**
bei der Eisenbahndirection in **Erfurt**, **Dr. Rabe**, **Ober-**
bürgermeister in **Halle a. S.**, **Dr. Robert**, **Geht.**
Regierungsrath, **ordentlicher** **Professor** an der **Universität**
Halle u. S., **Walter**, **Geheimer** **Oberjustizrat**, **Senatspräsident**
beim Oberlandesgericht in **Naumburg**.

Die Königliche Krone zum Kronen Orden
viertes Klasse:

Wagge, **Hauptmann** a. D., **Postdirektor** in **Heilsiedt**,
Manstelder **Gebirgskreis**.

Den Kronen Orden viertes Klasse:

Dr. Arens, **Landgerichtsdirektor** in **Naumburg**, **Beder**,
Wilhelm, **Eisenbahnbetriebssekretär** in **Magdeburg**, **Dr. Behme**,
Veterinärarzt, **Kreisierarzt** in **Kallendorf**, **Kreis Gardelegen**,
Berns, **Regierungs-** und **Baurat**, **Vorstand** des **Eisenbahn-**
betriebsamts 2 in **Magdeburg**, **Berthold**, **Reg.** und **Baurat**,
Vorstand des **Eisenbahnbetriebsamts** 1 in **Halle a. S.**,
Dr. Biermann, **Geheimer** **Justizrat**, **ordentlicher** **Professor**
an der Universität in **Halle a. S.**, **Blum**, **Bauingenieur**,
Direktor an der **Universität**, **Präsident** des **Landes-**
parlamentes, **Kreis Verhagen II.**, **Dr. Brenneke**, **Geheimer**
Sanitätsrat, **Artzt** in **Magdeburg**, **Dr. Brückner**, **Oberland-**
arzt, **Regimentsarzt** des **4. Thüringischen Infanterie-Regiments**
Nr. 72, **Bulle**, **Regierungs-** und **Baurat**, **Mitglied** der
Eisenbahndirection in **Magdeburg**, **Dr. Burckhardt**, **Flarrer**
in Magdeburg, **Carmein**, **Jollinsekretär**, **Oberkontrollleur**
in Stendal, **Clebsch**, **Oberlandesgerichtsrath** in **Naumburg**,
von Eberstein, **Hauptmann** im **Magdeburgischen Jäger-**
bataillon Nr. 4, **Ehrig**, **Regierungs-** und **Forst**rat in **Magde-**
burg, **Gliesen**, **Regierungs-** und **Spezialkommissar** in **Naum-**
burg a. S., **Franzel**, **Regierungs-** und **Baurat**, **Mitglied** der
Eisenbahndirection in **Erfurt**, **Franke**, **Hauptmann** im
Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 66, **Glum**,
Hauptmann, **Forst**rat in **Magdeburg**, **Haentel**,
Senator, **Gemeindefabrikant** in **Suhl**, **Dr. Halle**, **Lehrer**,
ordentlicher **Professor** an der **Universität** in **Halle a. S.**, **Fri-**
sch **von** **Sachsen-Garnitz**, **Hauptmann** im **7. Thüringischen**
Infanterie-Regiment Nr. 96, **Heinrichs**, **Stabsveterinär**
beim Thüringischen Jäger-Regiment Nr. 12, **Jener**, **Land-**
gerichtsdirektor in **Halberstadt**, **Hof**, **Oberlandmesser** bei der
Spezialkommission in **Erfurt**, **Jäger**, **Oberbergat**, **Berg-**
werkdirektor in **Schönebeck**, **Zawierh**, **Postdirektor** in **Witt-**
berg, **Filner**, **Regierungs-** und **Baurat**, **Mitglied** der
Eisenbahndirection in **Halle a. S.**, **Roth**, **Postdirektor** in **Bad**
Darzburg, **Kettlich**, **Veterinärarzt**, **Kreisierarzt** in **Witt-**
berg.

Halle an der **Saale** nach **Türene** oder **das** **Fraulein** aus **Türene**
wäre nach **Halle** gekommen. **Nur** ein **Haken** war bei der **Geh-**
richte, und **das** war die **Nationalität**. **Der** **Brief** und die **Auf**
von ein **Engländer** **Söhne** **erhielt** und **unzufrieden** war die
schöne **Adressen** nach **Deutschland**. **Doch** **die** **Adressen**
konnte eine **hässliche** **Anfrage** **leicht** **zerstören**. **Alle** die **jungen**
Leute in **Halle**, die **das** **Brieflein** in der **Auf** **lesen** **hatten**
richteten nun an die **junge** **Dame** **Alfredine** in **Türene** **hässliche**
Briefe, und **so** **ist** **es**, **dass** **das** **Fraulein** **einen** **ganzen** **Stoß**
von **Liebespfeilen** **erhielt** und **einen** **ganzen** **Haufen** **von** **Be-**
webern **nur** zu **wählen** **brauchte**. **Aber** **das** **Fraulein** **Alfredine**
ließ **sich** **es** **nicht** **umstimmen**, **ihre** **Neigung** **ging** **nach** **England**, **und**
hätte **sie** **es**, **wie** **gefragt**, **nur** **auf** **die** **englische** **Sprache** **ab-**
gesehen. **Die** **kleine** **Fraulein** **verstand** **nichts** **von** **der** **deutschen**
Sprache, und **in** **ihrem** **Rot** **vor** **den** **vielen** **Briefen**, die **als** **Antwort**
aus **Halle** **bei** **ih** **eingingen**, **schrieb** **sie** **dem** **B. T.** die **folgenden**
Zeilen, die **in** **Uebersetzung** **lauten**:

Gehehrter Herr Redakteur!

Mit **dieser** **Zeilen** **bestätige** **ich** **jenen** **kleinen** **Brief**, **der**
zur **Wohnzeit** **in** **Deutschland** **in** **einer** **Auf** **gefunden**
wurde. **Brief** **und** **Auf** **waren** **von** **mir**. **Ich** **bedauere** **das**
Ungem **für** **junge** **Mädchen** **in** **Briefe**, **wie** **ich** **die** **englische**
Sprache **erlerne**. **Ich** **hätte** **gern** **gewünscht**, **dass** **mein** **Brieflein**
nach **England** **gelangen** **würde**, **damit** **ich** **dort** **mit** **einem**
 jungen **Mann** **in** **Briefwechsel** **treten** **könnte**, **trotzdem** **ich** **ich**
traue, **dass** **der** **Inhalt** **des** **Briefes** **in** **der** **Auf** **lesen** **hätten**
worden. **Ich** **denke** **den** **Brief** **dieser** **Stadt** **tamen** **mir** **sehr**
lebhaft **entgegen**, **und** **sehr** **vielen** **haben** **mir** **angeboten**,
mit **ihnen** **in** **Korrespondenz** **zu** **treten**. **Zu** **meinem** **größten**
Bedauern **tamen** **ich** **aber** **das** **Ungem** **der** **jungen** **Frauen** **nicht**
anzunehmen, **da** **ich** **die** **deutsche** **Sprache** **nicht** **beherrsche**. **Ich**
bitte **Sie** **deshalb**, **gehehrter** **Herr** **Redakteur**, **den** **Herrn** **in**
meinem **Namen** **zu** **danken**. **Es** **wird** **ihnen** **dies** **gewiss** **nicht**
schwer **fallen**, **wenn** **Sie** **eine** **kleine** **Notiz** **in** **Ihren** **Blatt** **ver-**
öffentlichen, **wie** **Sie** **es** **auch** **die** **Wittels** **von** **meinem**
Brieflein **in** **der** **Auf** **gelesen** **haben**. **Ich** **danke** **ihnen** **für**
Ihre **lebendigen** **Bemühungen**.

Eine **kleine** **Übersetzung**, die **ihnen** **von** **jenem** **des** **Rheimes**
don't.

Es **ist** **zu** **hoffen**, **so** **bemerk** **dass** **das** **Berliner** **Blatt**, **dass**
die **Hallesche** **diese** **Uebersetzung** **veröffentlichen**, **und** **dass** **ich** **keiner**
von **ihnen** **deshalb** **ein** **Leid** **antun** **wird**. **Dem** **Fraulein** **aber** **aus**
Türene **ist** **es** **von** **Herzen** **zu** **wünschen**, **dass** **die** **nächste** **Auf**
die **als** **Briefschreiber** **benutzt**, **richtig** **in** **England** **ankommt**.

Richter, **Telegraphendirektor** in **Nordhausen**, **Richter**, **Baurat**,
Vorstand des **Postbureau**s in **Sangerhausen**, **Koppers**,
Oberlandesgerichtsrath in **Naumburg**, **Reicher** **Kraus**
von **Bobenhäuser**, **Landrat** in **Wittberg**, **Krochle**, **Erster** **Staats-**
anwalt in **Magdeburg**, **Kump**, **Amtsgerichtsrath** in **Bern-**
gerode, **Langenan**, **Amtsgerichtsrath** in **Gardelegen**, **Redde**,
Amtsanwalt in **Magdeburg**, **Freier** **von** **Malgahn**, **Regie-**
rungsrath in **Magdeburg**, **Meißner**, **Amtsgerichtsrath** in **Duder-**
sadt, **Wüller**, **Robert**, **Regierungs-** und **Baurat**, **Mitglied**
der Eisenbahndirection in **Magdeburg**, **Neumann**, **Post-**
amt in **Halberstadt**, **Dr. Pann**, **Oberstabsarzt**, **Regi-**
mentarzt des **Magdeburger Feldartillerie-Regiments** Nr. 75,
Reichold, **Stadt**rat, **Regent** in **Weissenfels**, **Freier** **von**
Roßkitt, **Hauptmann** im **Infanterie-Regiment**
Nr. 92, **Hof**, **Regierungsrath**, **Spezialkommissar** in **Eisenach**,
Rehfeld, **Gutsbesitzer**, **Hauptmann** der **Reitere** in **Bachstedt**
(Großherzogtum **Sachsen-Weimar)**, **Reiche**, **Landgerichtsrath**
in **Stendal**, **Reiter**, **Regierungsrath**, **Oberbahnhofsmeister** in
Gera, **Reiche**, **Regnungsrath**, **Eisenbahnbetriebskontrollleur** in
Magdeburg, **Rufemeier**, **Postdirektor** in **Halberstadt**,
Schlemm, **Kreisgutsinspektor**, **Superintendent** in **Gerbstedt**,
Schmiedel, **Regierungsrath** in **Magdeburg**, **Dr. Schelle**,
Oberstabsarzt, **Regimentsarzt** des **Fünftler-Regts**, **Generalfeld-**
marschall **Graf Blumenthal** **(Magdeburgisches)** Nr. 36,
von **Schöler**, **Hauptmann** im **Fünftler-Regiment** **Generalfeld-**
marschall **Graf Blumenthal** **(Magdeburgisches)** Nr. 36,
Schwenning, **Regnungsrath**, **Regierungsrath** in **Merse-**
burg, **Genein**, **Regnungsrath**, **Aufzugsapparatensfabrikant** in
Naumburg, **Siegfried**, **Hauptmann** im **3. Magdeburgischen**
Infanterie-Regiment Nr. 66, **Steinhäuser**, **Landgerichtsrath**
in **Nordhausen**, **Wiese**, **Regnungsrath**, **Postmeister** in **Wanz-**
leben, **Witte**, **Hauptmann** an der **Unteroffizierschule** in
Weissenfels, **Zimmermann**, **Postrat** in **Magdeburg**.

Den Stern zum Königlichen Kronenorden zweiter Klasse:

von Hentlich, **Erst**, **Königlicher** **Schloßhauptmann**, **Jer-**
monienmeister und **Kammerherr** auf **Grieben**, **Kreis Stendal**.

Den Königlichen Kronenorden zweiter Klasse:

Cheflin, **Generalmajor** z. D., **Kommandant** des **Truppen-**
übungsplatzes **Obdruf**, **von** **Coffel**, **Kammerherr**, **Geheimer**
Regierungsrath, **Landrat** in **Altendorf**, **Geheim**, **Geheimer**
Oberjustizrat, **Landgerichtspräsident** in **Erfurt**, **Scharf**,
Berghauptmann, **Oberbergamtsdirektor** in **Halle a. S.**, **Schilde**,
Geheimer **Oberpost**rat, **Oberpostdirektor** in **Magdeburg**, **von**
Wienstowski, **Oberst**, **Kommandeur** des **Infanterie-Regiments**
Fürst **Leopold** **von** **Anhalt-Desau** (1. **Magdeburgisches**) Nr. 26.

Den Königlichen Kronenorden dritter Klasse:

Weyer, **Major**, **Flügeladjutant** des **Fürsten** **zu** **Schwarg-**
burg-Rudolstadt und **Schwargburg-Sondershausen** **Dür-**
lach, **Wäcker**, **Amtsvorsteher**, **Gutsbesitzer** in **Hirschfeld**,
Kreis Neuhaldensleben, **von** **Witt**, **Amtsvorsteher**, **Ritter-**
schaftsbesitzer in **Gröb-Schwargburg**, **Landkreis** **Stendal**, **Doll-**
hardt, **Geheimer** **Hofrat**, **Leiter** der **Beschlagsstelle** des
Reichslokaliamts, **von** **Eisenhart-Rothe**, **Oberleutnant**,
Kommandeur des **Feldartillerie-Regiments** **Prinzregent** **Luis-**
pold **von** **Bapern** **(Magdeburgisches)** Nr. 4, **Foerster** **de** **La-**
croix, **Oberregierungsrath** bei der **Eisenbahndirection** in
Halle a. S., **Hirsch**, **Geheimer** **Regierungsrath**, **Regierungs-**
und **Gemeindefabrikant** in **Magdeburg**, **Hühn**, **Oberleutnant**,
Kommandeur des **Infanterie-Regiments** **Ende** **(Magde-**
burgisches) Nr. 4, **von** **Manten**, **Major** im **Generallitabe** des
4. Armeekorps, **Freier** **von** **Mallinbach**, **Oberleutnant**,
Kommandeur des **Manstelder** **Feldartillerie-Regiments**
Nr. 75, **Mengel**, **Geheimer** **Regierungsrath**, **Mitglied** der
Eisenbahndirection in **Halle a. S.**, **Reide**, **Geheimer** **Baurat**,
Mitglied der **Eisenbahndirection** in **Erfurt**, **Reitel**, **Ober-**
leutnant beim **Stabe** des **4. Thüringischen Infanterie-Regi-**
ments Nr. 72, **Rittershausen**, **Geheimer** **Regierungsrath**,
Regierungs- und **Gemeindefabrikant** in **Erfurt**, **von** **Raque**, **Ober-**
leutnant beim **Stabe** des **Fünftler-Regiments** **Generalfeld-**
marschall **Graf Blumenthal** **(Magdeburgisches)** Nr. 36, **Wan-**
mann, **Geheimer** **Regierungsrath**, **Provinzialschulrat** in **Mag-**
deburg, **Wenzel**, **Oberleutnant** z. D., **zugeweiht** dem **Generalfeld-**
kommando des **4. Armeekorps**, **Wilhelm**, **Ober-** und **Geheimer**
Regierungsrath bei der **Generalkommission** in **Merseburg**.

Den Königlichen Kronenorden viertes Klasse:

Bergmann, **Postsekretär** in **Magdeburg**, **Brüggemann**,
Stadtverordneter, **Feldmeister** und **Fabrikant** in **Magde-**
burg, **Daencke**, **Amtsvorsteher**, **Gutsbesitzer** in **Spadenleben**,
Kreis Neuhaldensleben, **Knopff**, **Fabrikbesitzer** in **Delitzsch**,
Hoffe, **Seminarlehrer** in **Wittelsdorf**, **Dr. Knoll**, **Kreis-**
schulrat in **Weissenfels**, **Mart**, **Oberstabsmeister** beim
Fünftler-Regiment **Generalfeldmarschall** **Graf Blumenthal**
(Magdeburgisches) Nr. 36, **Meyer**, **Waz**, **Regent** in **Bern-**
gerode, **Piening**, **Lehrmeister** **Eisenbahnbetriebsrat** in **Magde-**
burg, **Koemlich**, **Zugführer** **bei** der **Gemeindefabrik** in
Erfurt, **Rehlander**, **Domaßensand** in **Naumburg a. S.**,
Schönborn, **Feldmeister** in **Halle a. S.**, **Tijele**, **Stadt-**
rat, **Kaufmann** in **Merseburg**, **Urich**, **Oberreichmeister** in
Magdeburg, **Wiese**, **Betriebsinspektor** bei der **Gemeindefabrik**
in **Erfurt**, **Zehner**, **Amtsvorsteher**, **Gutsbesitzer** in **Köttigau**,
Landkreis **Weissenfels**.

Den Königlichen Kronenorden fünften Klasse:

Wittipp, **Geheimer** **Regierungsrath**, **Regierungs-** und **Schulrat**
in **Magdeburg**, **Dr. Wölner**, **Oberregierungsrath**, **Direktor**
des **Provinzialschulkollegiums** in **Magdeburg**.

Den Adler der Ritter:

Sauer, **Lehrer** in **Zeitz**, **Schildbach**, **Lehrer** in **Halle**
a. S., **Wachsmuth**, **Lehrer** in **Ammendorf**, **Saalfeld**,
Wurz, **Lehrer** in **Gardelegen**.

Das Verdienstkreuz in Gold:

Hendrich, **Regimentsarzt**, **Kaufmann** in **Bern-**
gerode, **Krens**, **Verwaltungsrath** der **Magdeburgischen**
Zeitung in **Magdeburg**, **Art**, **Hegemeister** in **Forsthaus** **Quad**,
Kreis Verhagen I., **Bades**, **Hegemeister** in **Kloster** **Reudorf**,
Kreis Gardelegen, **Beil**, **Eisenbahnbetriebssekretär** in **Erfurt**,
Berger, **Eisenbahnbetriebssekretär** in **Erfurt**, **Blas**, **Ober-**
bahnassistent in **Nordhausen**, **B. u. S.**, **Gerichtsdirektor**, **Amts-**
gerichtsdirektor in **Halle a. S.**, **Buke**, **Hegemeister** in **Marien-**
born, **Kreis Neuhaldensleben**, **Clauswitz**, **auch** **Clauswitz**,
Oberbahnassistent in **Nordhausen**, **Conrad**, **Stabsverordneter**,
Kreisparlamentarier in **Gräfenhainichen**, **Kreis Wittberg**,
Dalchow, **Gerichtsdirektor** in **Neuhaldensleben**, **Dem-**
schneider, **Hegemeister** in **Mitelsdorf**, **Landkreis** **Zeitz**, **Di-**
etrich, **Assistent** in **Magdeburg**, **Efflein**, **charakterisierter**
Postsekretär in **Erfurt**, **Fernum**, **Eisenbahnbetriebssekretär**
in **Magdeburg**, **Zeit**, **charakterisierter** **Postsekretär** in **Greiz**,
Hörter, **Eisenbahnbetriebssekretär** in **Magdeburg**, **Trade**,
Gutsbesitzer in **Kloster**, **Kreis Quertur**, **Gabel**, **charakterisierter**
Telegraphenbetriebsrat in **Halle a. S.**, **Gabe-**
litz, **Assistent** in **Halle a. S.**, **Gallitz**, **charakterisierter** **Post-**

sekretär in **Leipzig**, **Gattermann**, **Gerichtsdirektor**, **Amts-**
gerichtsdirektor in **Quedlinburg**, **Gebhardt**, **Eisenbahnbetriebs-**
sekretär in **Nordhausen**, **Gerlich**, **Armenortlicher**, **Seilermeister**
in **Berngerode**, **Gertler**, **Stadtrath**, **Waldgeordneter** in
Verhagen, **Giese**, **Kaufmann**, **Aufwärter** in **Gandau**, **Kreis**
Verhagen I., **Goner**, **Amtsvorsteher**, **Regent** in **Gohre**, **Land-**
kreis **Stendal**, **Gründer**, **Eisenbahnbetriebssekretär** in **Mag-**
deburg, **Hanff**, **Generalland** in **Erfurt**, **Hartmann**, **Martin**,
charakterisierter **Postsekretär** in **Dingelbach**, **Kreis Verhagen**,
Helm, **Hegemeister** in **Wittelsdorf**, **Kreis Neuhaldens-**
leben, **Herlich**, **Eisenbahnbetriebssekretär** in **Magdeburg**, **Hoffman**,
charakterisierter **Telegraphenbetriebsrat** in **Magdeburg**, **Hoff-**
meister, **Oberbahnassistent** in **Erfurt**, **Homener**, **Gemein-**
de **vorsteher** und **Post**rat in **Breitenbach**, **Kreis Verhagen**, **Hundt**,
Eisenbahnbetriebssekretär in **Magdeburg**, **Jahn**, **Albrecht**,
Eisenbahnbetriebssekretär in **Magdeburg**, **Jilling**, **charakteris-**
ierter **Telegraphenbetriebsrat** in **Magdeburg**, **A. Sch**, **Eisen-**
bahnbetriebssekretär in **Halle a. S.**, **Knigge**, **Eisenbahn-**
betriebssekretär in **Magdeburg**, **Kramm**, **Technischer** **Eisen-**
bahnbetriebssekretär in **Magdeburg**, **Krammich**, **Gerichtsdire-**
ktor in **Quedlinburg**, **Kruger**,

Das Allgemeine Ehrenzeichen

Anton, Schöpe, Landwirt in Hochheim, Landkreis Erfurt. Artelt, Forner in Wagdeburg. Blich, Eisenbahn...

Bahnmaterialausgeber in Erfurt. Eichler, Eisenbahnschlosser in Hoba (Sachsen-Coburg-Gotha). Faber, Bahn...

Brennertag.

Berlin, 18. Januar.

Zweits Bildung eines Brennertages fand heute nachmittag im Abgeordnetenhaus ein allgemeiner Brennertag statt...

Ein Manifest bringen die am heutigen für Preußen so bedeutungsvollen Tage in Berlin zu ihrer ersten öffentlichen...

Nach an den Kriegsminister v. Falkenhayn wurde ein Jubiläumstelegramm gesandt. Unter den Rednern befanden sich Heydebrand, Generalmajor...

Der Brennertag steht in der neueren Zeit immer mehr hervorretenden Bestrebungen, welche eine Schwächung der auf...

Danach wurde die Versammlung mit einem dreifachen Hoch auf den Preußenbund geschlossen. Die Versammelten sangen: 'Ich bin ein Preuße.'

Stimmungsbilder aus den Parlamenten.

Berlin, 17. Januar.

Die Beratung des Wohnungsgesetzes, die am Sonnabend im preussischen Abgeordnetenhaus begann, gehörte unfruchtig zu den wichtigsten Aufgaben der gegenwärtigen Session. Dr. v. v. Schadow...

die Gemeinden ausübt werde. Dann bereitete sich noch der Sozialdemokrat Hirsch-Berlin sehr eingehend über die Vorlage. Er glaubt nicht recht an den Ernst der wahren Absicht und sieht...

Zus dem Reichstage.

Warum man die zweite Einsetzung gerade am Sonnabend begannen hat, ist wenig erfindlich, denn an diesem Tage schwanden...

Deutsches Reich.

Disziplinarverfahren gegen die kompromittierten Vollzeitspektoren.

Wie einer telegraphischen Meldung aus Köln zufolge die 'Königliche Zeitung' von zünftiger Stelle erzählt, ist vom...

v. S. Zutritt der neuen Kommission zur Feststellung der Kleinhandelssteuern. Wie wir erfahren, sollen die neuen...

Oberst v. Reuter - dekretiert. Oberst v. Reuter, Kommandeur des 2. Oberreg. Inf.-Regts. Nr. 99 in Jähren wurde beim...

Ueber die Einbringung von Anträgen mit dem Ziel, die Rechte des Militärs bei Anrufen einzuschränken, fanden am Sonnabend in Reichstags-Verhandlungen zwischen dem Zentrum...

Eine händliche Reichstagskommission für Handel und Gewerbe wird von den Nationalliberalen gefordert. Ein Antrag Balfersmann lautet:

Der Reichstag wolle beschließen: die Bearbeitung derjenigen Geschäfte, welche den Handel und die Gewerbe betreffen, gemäß § 26 der Geschäftsordnung für den Reichstag eine besondere Kommission einzusetzen.

„Erste Zeiten.“ Herr v. Bethmann hat im Abgeordnetenhaus von „ernten Zeiten“ gesprochen, die ihm schärfste...

Das allgemeine Ehrenzeichen in Bronze. Suße, Straßenbahnkutscher in Wagdeburg. Carl, Eisen...

Advertisement for a lamp: '1/2 Watt-Lampe'. Includes an image of a lamp and text: 'Das neue elektrische Starklicht'.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Des grossen Erfolges wegen noch
Montag, Dienstag, Mittwoch: **Puppchen.**
Donnerstag unter Anwesenheit des Komponisten
Der Liebesonkel,
Grosse Posse in 3 Akten von Porto Milo.
Musik von Walter Kollo.
Komponist v. Filmzauber, Wie einst im Mai.

Joh. Versteeg,

1. Konzertmeister am Stadttheater. Schallstr. 2, 11.
Diplom. Musiklehrer
erhält Unterricht: Geige, Klavier, Harmonielehre.
Tanzunterricht.
Unser diesj. II. Kursus beginnt gegen Ende Februar im
Hotel Kaiser Wilhelm, Bernburgerstr. 12. Gefl. Anmeldungen
erhalten wir Blumenthalstrasse 11 in der Zeit von 11-4 Uhr.
F. Rocco, E. Rocco, Univ.-Tanzlehrer.

Apollo-Theater.

Täglich abds. 8 Uhr Das Hiesig-Variete-Programm mit
8 Malmsten, Radfahrtruppe L. Hanges
und den üblichen großen Attraktionen.
Schwarzes Ross
Dorotheenstrasse 10. Tel. 2444.
Gute Küche. Beste Biere, besondere Fremdenzimmer.
Jeden Dienstag **Schlachtefest.**
Fr. Tütele, Gostebstraße 32.

Eis-Fest Ziegelwiese.

Dienstag, den 20. Januar, von nachmittags 3 bis abends 12 Uhr:
Grosse Konzerte.
Nachmittags: Rohland-Kapelle. Ab abends 7 Uhr: Tromp.-Korps des Feld-Art.-Regts. Nr. 75.
Abends 6 Uhr: **Schlachtenfeuerwerk** :: 9 Uhr: **Brillant-Feuerwerk**
ausgeführt von den Pyrotechnikern Gebr. Pfeiffer, Halle-Orbitzitz.
Von 7 Uhr an Illumination der ganzen Eisbahn.
Ponyschlitten - Eiskarussells etc. im Betrieb!
Erwachsene: 40 Pf. (Abonnements: Gütlig!) Kinder: 15 Pf.

Thalasside, Dienstag, 20. Januar, 8 Uhr

106. Philharmonisches Konzert.

b. d. Beethoven-Abend.

Leitung: Professor Hans Winderstein.
Solisten:
Anna Kämpfert (Sopran), Kgl. Württemb. Kammer Sängerin,
Otto Weinreich (Klavier).
Ouvertüre zu Goethes „Egmont“, Klavierkonzert aus Egmont mit Orchester: a) Die Trommel gerührt; b) Freudvoll und leidvoll. Klavierkonzert: Es-Dur: Arle „Ah perfido“, Symphonie Nr. 3, Es-Dur: „Eroica“.
Konzertflügel „Faurich“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.88 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung **Weinrich Nothan.**

Duca-Konzert

im Ritter-Saal
Kauzigerstr. 73 I.
Dienstag, den 20. Januar
nachmittags 5 Uhr.
Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger
Lokalverband Halle a. S., Stadt-Theater.

Kaiser-Panorama

Gr. Str. 415.
mit **Zeppelin**
Sagenhaft, Stillleben.
Stadt-Theater
in Halle.
Dir.: Geh. Hofrat **M. Richard**
Bernt 1181.
Dienstag, den 20. Januar 1914:
132. Vorstellung im Abonnement.
4. Viertel.
Reizität **Sam 7. Male:**
Wie einst im Mai.
Baudenille-Operette in 4 Akten
von Rudolf Bernauer und
Rudolf Schaner. Musik von
Günther Kollo und Wido Pre-
längerer. In Szene gesetzt von
Geh. Hofrat **M. Richard.**
Spielleitung: **Karl Stabibera,**
Musikalische Leitung: **Dr. Eugen**
Plant, Substitut: R. Jordan.
Die Fänge arrangiert von der
Ballettmeisterin **Ubele Stab-**
bergs-Wiel.
Erltes Bild:
v. Senteschoven, Oberst a. D.
Ottlie, seine Tochter
Stanislaus v. Methusalem
Ernst Cicero v. Senteschoven
hohe Messen
Schönheits v. Riefelberg
Ottlies Erzieherin v. Wamann
Julius Bergamenter v. Dies
Ernst Bergamenter, Otto Peters
Gladine, Helene, Lucinde,
Agathe, Bettina, Amette,
Babette (Verwandte des
Obersten).
Schloß dem Landgute des
Obersten in Schöneberg bei
Berlin.
Zweites Bild:
1888.
Ottlie v. Senteschoven
Ernst Cicero, ihr Gatte
Ernst Senteschoven
Ernst Senteschoven
Stanislaus von Methusalem
Karl Stabibera
Angolura, seine zweite Frau
Hilma Holmann
Julius Bergamenter v. Dies
Ein fremder Herr Paul Sural
Frieda, Elfe, Seibel,
Ida, Helin Ruth
Kamerfrauen
1. Freundin Hedwig Rolte
2. Freundin Emma Reibe
Kamerfrauen bei Kroll
Ränndle und weibliche Be-
gleiter, deren Namen der Ge-
sellschaft. Spielt bei Kroll in den
damals beliebte Vergnügungs-
lokal Berlin.
Drittes Bild:
1888.
Kommerzialrat Friedrich
Niederbo, Otto Peters
Heinrich, 1. Sohn **H. Nahrenbach**
Niederbo, 2. Sohn **Erhard Nahn**
Bera, ihre Tochter **H. Esteban**
Stanislaus von Methusalem
Karl Stabibera
Missi, seine dritte Frau
Marie Brandow
Arthur Müller, Oberingenieur
Julius Bergamenter, sein
Georg Thies
Falken, Heinrich Heines
H. Hoffmann
Diener bei **Karl Jordan**
Niederbo (Erst **Matthias**
Weich) Angehörige des Hauses
Niederbo u. Senteschoven im
Landhaus des Kommerzialrats
Niederbo in Schöneberg.
Viertes Bild:
1913.
Seine, Freiherr v. Niederbo
Walter Nahrenbach
Otto Peters

Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten des Frauenvereins für Armen- u.
Krankenpflege zu Halle-Gleichenstein
am Freitag, den 23. Januar 1914, abends 8 Uhr, in der
Saalschlossbrauerei
unter gütiger Mitwirkung von Frau Mathilde Schmidt-Hayn
Frau Hilse Winteritz, Frau Margarete Schneider, Fräulein
Susanne Schaefer, Herrn Pastor Heilmann, Herrn Ernst
Reich, Herrn Magistratsassistent Seehaus, Herrn Wok.
Lieder von Rob. Franz und C. Loewe, Duette von A. Dvorak,
Trio-Sonate von Händel, Romanze von Svendsen, Serbisches Lieder-
spiel von Henschel u. Quartette von Beethoven und Sullivan.
Konzertflügel aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung von
Reinhold Koch.
Karten zu M. 1.00 und 50 Pf. sind zu haben in der Hofmusikalien-
handlung von H. Nothan, Gr. Ulrichstr. 38 und Reinhold Koch,
Alte Promenade 1 a, sowie bei A. Reichardt, Burgstrasse 69, und
an der Kasse.

„Goldregen“

Das Arbeitskomitee des Künstlerfestes
sagt auf diesem Wege
allen fröh. Gönnern und Spendern,
welche zum Gelingen des Festes in so reichem Masse beigetragen haben,
herzlichsten Dank!
Die noch ausstehenden Rechnungen werden umgehend an den
Unterschiedsrichter zur Prüfung erheben und vom Bankhaus Ernst
Steckner ausbezahlt.
Georg Thies, Obmann des L.-V.,
Halle, Gr. Ulrichstr. 52, III.

Stanislaus von Methusalem

Karl Stabibera
Bera Müller
Hilma, ihre Tochter Anna Köhn
Komplise Hohenberg-Lieben-
thal
Trude Landar
Angolura, Geffin von Horn-
holm
Hilma Hoffmann
Johann, ihr Kammerdiener
Dorlar Tegebe
Kitty, Direktrice in Bera
Müllers Wohnung
Elisabeth Wundtze
Robstinnen u. Wannequins.
Spielt im heutigen Berlin in
Bera Müllers Wohnung.
Am 4. Bild: Große Wundenhals,
Barbar, Wundhals u. Kästel
v. Kästel, Sekret. Requin um
Die Wachtel Modelle von der
Firma A. H. u. S. Co.
Vorgeführt von den Wanne-
quins der Firma.
Nach dem 2. Bild längere Pause.
Dern-Briefe
Kalleneröffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr
Mittwoch, 21. Januar 1914:
133. Vorstellung im Abonnement.
1. Viertel.
2. Viertel im **Reizität-Samstag.**
Das Buch einer Frau.
Aufgeführt in 3 Akten von
Lothar Schmidt.
Vorgangarten der Literatur. Ge-
fälligkeit haben Gültigkeit.
Den verehrl. Abonnenten des
3. u. 4. Viertels zur aest. Kennt-
nisnahme, daß sich am Freitag
und Samstag ein Umteuf als
notwendig erweist. Am Freitag
findet die 136. Vorstellung
(4. Viertel) statt, am Sam-
abend die 135. (3. Viertel).

„Rizzi-Bräu“

Schwägerstraße 30.
Dienstag, den 20. d. M. **Künstler-Konzert**
Solisten-Abend.
Musikant des vorz. **Hilse-Bock.** Fr. Beck.
Der Vortrag von **Dr. Kurt Freyer** über die
moderne Kunst in Deutschland
Montag, den 26. Januar,
abends 9 Uhr, im St. Nikolaus statt.
Einzelkarten 1.50 Mk.

Harz-Schiffenfahrt

am Sonntag, 25. Januar cr., nach Harzburg-Torhaus-Okerthal.
Nähere Auskunft erteilt Herr Johannes Erb, Dorotheenstr. 1
(Fernsprecher 956).
Nächster Lichtbilder- und Vortragsabend im März cr.

B. Döll,



Pianos

in jeder Stil- und Holzart
zu Kauf u. Miete.
Neue Pianos von Mk. 400 an.
Neue Mietpianos
von Mk. 7.— monatlich an event.
Mietrechnung bei späterem
Kauf.

Haus- und Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle a. S.

Geschäftsstelle: Barfüßerstrasse 15.
Dienstag, den 20. Januar 1914, abends 8 1/2 Uhr
General-Versammlung
im „Neumarkt-Schützenhaus“, zu welcher hierdurch mit der
Bitte eingeladen wird, recht zahlreich und pünktlich erscheinen
zu wollen.
Tages-Ordnung:
1. Erstattung des Jahresberichtes.
2. Rechnungslegung, Entlastung und Anhörung der Revisoren.
3. Mittelbewilligung, Satzungsänderung.
4. Vorstandswahl.
5. Wahl der Revisoren für 1914.
6. Das Ortsstatut für die Strassenreinigung. Referent: Herr Rentier
Blumenritt.
7. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Harz-Schiffenfahrt

am Sonntag, 25. Januar cr., nach Harzburg-Torhaus-Okerthal.
Nähere Auskunft erteilt Herr Johannes Erb, Dorotheenstr. 1
(Fernsprecher 956).
Nächster Lichtbilder- und Vortragsabend im März cr.

B. Döll,

Gr. Ulrichstr. 33/34.

3. Politischer Diskussionsabend

Dienstag, den 20. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale
des Restaurants St. Nikolaus, Nikolaitz.
**Nationalliberale Partei, Landwirtschaft
und Mittelstand.**
Referent: Generalkonferenz **Calchow-Magdeburg.**
Referent für Angelegenheiten aller Parteien!
**Nationalliberaler Verein und
Verein der nationalliberalen Jugend.**

Gedenket der hungernden Vögel!

Mündlicher, Red wegen der Fütterung im
Winter erteilt der Vorsitzende des Vogel-
schutzvereins für Halle und Umgegend
Jeweller Tittel, Schmeerstrasse 12.

Thermometer

im Zimmer u. Fenster
sehr billig
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.
haben 210 (davon 10 A. L. 2000
(Winn 340 Pf.) produziert bei
St. Schöne Haaf, Gr. Steinstr. 54.
**Schirm-
Bezüge,**
Rep. 1. Gtd.
J. B. Henzel, Schirm-
111, Meldestr. 46.
Wehrsteiner,
Büchsenrevolver Janteke,
St. Reubenstr. 7, 1.